Haushalt 2015

Allgemein **Anlage zu Tagesordnungspunkt 7**
(bezogen auf die Jugendamtsumlage)

Aufwand: 35, 9 Mio
Ertrag: 17,5 Mio
Zuschuss: 18,4 Mio

im Vergleich zu 2014 steigt Zuschussbedarf
um ca. 670.000 €/4 %

Vergleicht man die Entwicklung des Zuschussbedarfs anhand der bereits vorliegenden Rechnungsergebnisse für 2011 bis 2013, so der tatsächlich von den Jugendamtskommunen zu leistende Zuschuss um ca. eine Million von 15,6 Mio auf 16,6 Mio um 6,4 % angestiegen. Zum Vergleich, der Preisindex stieg in dieser Zeit um 5,7 %.

Besonderheiten/Schwerpunkte
(im Haushalt 2015)

A) Tageseinrichtungen

1) Schaffung von Übergangslösungen (310.000 €)
2) Schaffung von 99 zusätzlichen U3 Plätzen (325.000 €)
3) Anpassung Kindpauschalen (155.000 €)

Mehraufwand	ca 790.000 €
Mehrertrag Elternbeitrag	150.000 €
Zuschussbedarf	ca. 640.000 €

B) Hilfen zur Erziehung

1) Die Fallzahlentwicklung in stationären Heimeinrichtungen und bei ambulanten Hilfen in Familien ist seit ca. 2 Jahren weitgehend **konstant** (70 Fälle/ 340 Familien), allerdings steigen die Aufwendungen je Fall aufgrund der tariflich bedingten **Anpassung von Entgelten** an.
2) Die Aufwendungen im Bereich der Vollzeitpflege steigen im Vergleich zum Vorjahr um **225.000 €.** Ursache ist die Fallzahlerhöhung um ca. 10 % (135 – 150), die Zunahme der Fälle mit **trägerangeschlossenen** qualifizierten Erziehungsstellen, für die bis zu 3fach erhöhten Kosten im Vergleich zu „normalen" Pflegefamilien entstehen (1.300 – 2800 €/600 – 900 € monatl.), Zunahme der ambulanten Jugendhilfemaßnahmen in Pflegefamilien.
3) Ein großer Teil dieser Aufwendungen kann durch erhöhte Erträge in den Bereichen der Kostenerstattung durch andere Jugendhilfeträger und durch die Festsetzung von **Kostenbeiträgen** bei Eltern und jungen Menschen kompensiert werden. Die Erträge werden gegenüber 2014 voraussichtlich um ca. 200.000 € ansteigen.

C) Eingliederungshilfen

1) Der Zuschussbedarf bei den Eingliederungshilfen für Minderjährige und Volljährige wird im Vergleich zu 2011 um **ca. 350.000 € (ca. 40 %),** im Vergleich zum Vorjahr um ca. 40.000 € ansteigen.

2) Ursache hierfür sind und waren die stetig ansteigenden Aufwendungen für ambulante Schulbegleitungen, für **Privat- und Internatsbeschulungen** und für Autismustherapien.